

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Heizungs- und Lüftungsanlage im Schweizerischen Nationalbank-Gebäude in Bern. — Das Geschäftshaus Goth & Cie. in Basel. — Lokomotiv-Drehkran mit Akkumulatoren-Antrieb. — † Hans Herzog. — Standesfragen und Berufsmoral. — Miscellanea: Herstellung der gezogenen Glühfäden von modernen Metallfadenlampen. Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz. Hoch- und Untergrundbahn Berlin. Vereinigung schweizerischer Versicherungs-Mathematiker. Einphasenwechselstrom-Bahnmotor von Alexanderson. Erweiterungsbauten im Bahnhof Bern. Doppelwagen auf drei Drehgestellen. Schiffsabgaben in Deutschland. Liebig-Denkmal in Darmstadt. Urnenhain

in Mainz. Internat. Baufach-Ausstellung in Leipzig. Zugspitz-Bahn. Eidg. Fabrikinspektor des III. Kreises. Drahtlose Telegraphie in Afrika. Ueberbauung der Schiffände in Bern 1914. Berner Alpenbahn. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafeln 42 bis 45: Das Geschäftshaus Goth & Cie. in Basel.

Tafel 46: Hans Herzog.

Band 62.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 19.

Die Heizungs- und Lüftungsanlage im Schweiz. Nationalbank-Gebäude in Bern.

Von Ingenieur L. Greiner, Bern.

(Schluss von Seite 249.)

Die drei Kessel sind an den Verteilern in Vor- und Rücklauf miteinander verbunden und durch Ventile zur Einzelausschaltung und zum Entleeren eingerichtet. Die freie Wasserausdehnung bei abgeschlossenen, geheizten Kesseln kann durch Sicherheitsleitungen, die in das Expansionsgefäß im Dachstock einmünden, erfolgen. An den

bezw. Sammlern sind mit Schieberventilen für ungehemmten Wasserdurchfluss versehen.

So wie die Heizkörpergruppenentleerung für die Heizkammern durchgeführt wurde, ist auch jede der drei unabhängigen Gruppen, in welche die gesamte Heizungsanlage zerfällt, für sich entleerbar. Ausserdem ist die Heizung im Glasdach über der Schalterhalle in zwei Gruppen zum Entleeren eingerichtet. Sämtliche Entleerungsleitungen sind in einen Entleerungssammler im Regulierraum zusammengeführt, von dem aus eine gemeinsame Entleerungsleitung nach der etwa 5 m über dem Kesselraumfussboden gelegenen Kanalisation und eine zweite nach einem Behälter im Kesselraum führt. Das Wasser in der Anlage unterhalb der Kanalisation wird zur vollständigen Entleerung der Anlage mittels einer Wasserstrahlpumpe aus dem Behälter im Kesselraum, dem das Wasser zuläuft, nach der städtischen Kanalisation gefördert.

Die vorerwähnte, wohl auffallend weitgehende Gruppenteilung der Heizungsanlage hat sich, hauptsächlich in Bezug auf die generelle Regulierung der Wirkung der Heizung von einer Stelle aus, als sehr wertvoll erwiesen. Die Bedienung der Anlage ist übersichtlich, darum korrekt durchführbar und ermöglicht die Betriebsausgaben auf ein Minimum zu beschränken. Auf die Verwendung der Regulierungseinrichtungen soll bei Besprechung des gemeinschaftlichen Apparate- und Regulierraumes für die Heizungs- und Ventilationsanlage zurückgekommen werden.

Die Füllung, bezw. Nachfüllung der Heizung mit Wasser

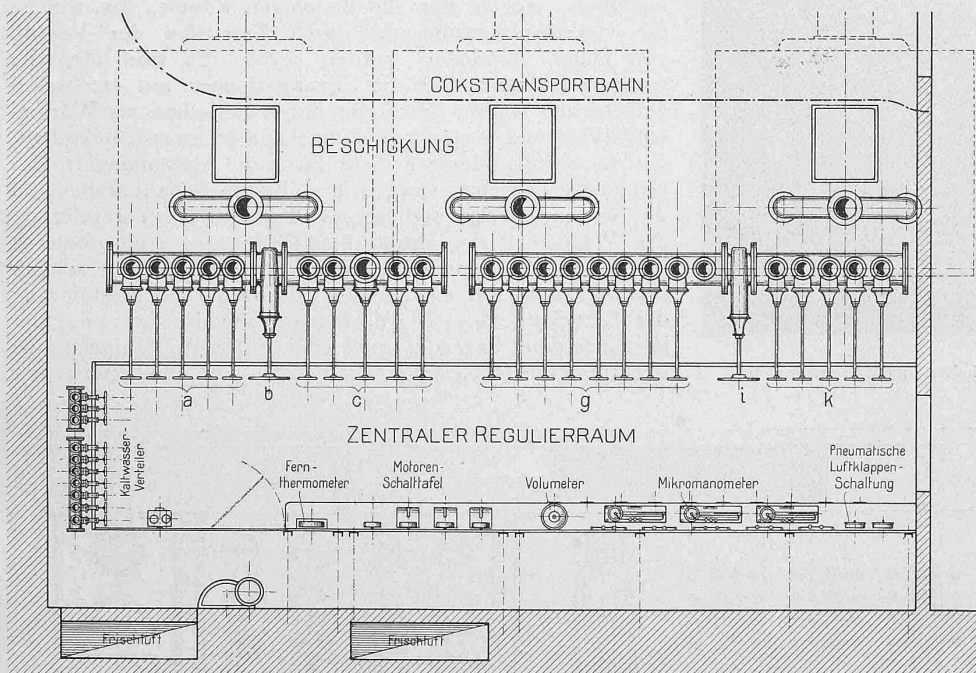


Abb. 8. Grundriss des Zentral-Regulierraums über dem Kesselraum. — 1 : 50.

LEGENDE: a Vorlauf-Verteiler für die Heizkammer der Bureaulüftung mit Abschliessung b; c Vorlauf-Verteiler und g Rücklauf-Sammler für Tresors-Heizung und -Lüftung; i Abschliessung der Heizkammer von der Heizung; k Rücklauf-Sammler der Bureaulüftungs-Heizkammer (vergl. Abbildung 4, Seite 248).

Verteilern über den Kesseln zweigen die Heizwasserverteilungen der verschiedenen Gruppen ab; die Rücklaufleitungen für die Teilung der Heizungsanlage nach den Himmelsrichtungen und eine separate Rückleitung des Heizwassers für die Heizung der Wohnungen im Dachstock münden in den Rücklaufsammler über den Kesseln ein. Ausserdem sind Vor- und Rücklaufleitungen für die Heizkörper zur Luftvorwärmung, für die Heizung und gleichzeitige Lüftung der Tresors, in zwei Gruppen getrennt an diese Verteiler bzw. Sammler angeschlossen (Abb. 8). Die drei Heizkörpergruppen für die Luftvorwärmung der Bureau-Lüftung und die Heizspiralen der Wasserwärmung in den Verdunstungsgefässen für die Luftanfeuchtung nach deren Erwärmung haben eigene Verteiler und Sammler, neben jenen für die Heizung und mit diesen abschliessbar verbunden.

Für die Oberlichtheizung über der Schalterhalle sind im Doppelglasdach glatte Radiatoren in zwei Gruppen regulier- und abschliessbar angeordnet, deren Vor- und Rücklaufleitungen separat zu den Verteilern und Sammlern führen. Sämtliche Abzweigleitungen an den Verteilern,

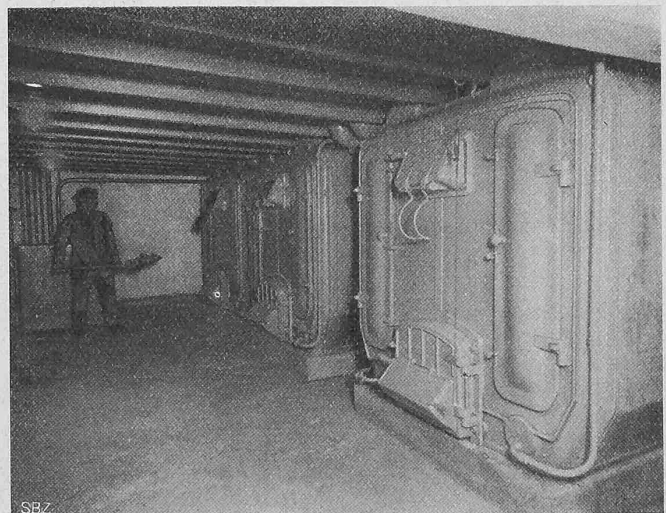


Abb. 7. Kesselanlage der Schweiz Nationalbank in Bern.